

UNIVERSITÄTSZEITUNG

34/36

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
17. 9. 1970
14. JAHRGANG
40 PFENNIG



Das außerordentlich Bedeutsame: Stärkung der Kampfkraft der Partei

von ROLF MÖBIUS

Die ersten außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteidokumente haben in unserer Kreisparteiorganisation stattgefunden; vor uns liegende Woche erhält ihr Gepräge durch eben diese Versammlungen in nahezu allen Grundorganisationen und APO, zu denen Genossen gehören.

Die Mitgliederversammlungen von außerordentlicher Bedeutung für die Stärkung der Kampfkraft der Partei! Die Vorbereitungen der meisten Parteileitungen weisen, daß sie die Aufgabe richtig erkannt haben; in Analysen und Referaten werden Probleme der weiteren Formierung der Parteiorganisation, ihrer Leistungsfähigkeit, der Erhöhung der marxistisch-leninistischen Bildung der Genossen - Wege zur Vertiefung des Einflusses auf das sozialistische Denken und Handeln aller Sektions- oder Institutangehörigen im Mittelpunkt stehen, weil diese Lösung Voraussetzung für höchste Leistungen an allen sachlichen Aufgaben der 3. Hochschulreform ist.

Um das genannte Ziel in der Versammlung und den darauffolgenden Gesprächen mit allen Genossen wirklich zu erreichen, müssen neben den Leitungen und den an der Ausarbeitung der Analysen beteiligten Genossen alle Mitglieder und Kandidaten dieses Ziel kennen und begreifen. Schließlich hängt der Erfolg nicht nur vom Referat ab, sondern gleichermaßen von der Vorbereitung jedes einzelnen Genossen auf das, was in Versammlung und Gespräch ja auch von ihm erwartet wird; in erster Linie Gedanken, Überlegungen, Vorschläge dazu, die die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht werden kann. Das schließt die Klärung aller Probleme, die den Genossen persönlich am Herzen liegen, deren Lösung ihm bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit hilft und die Beziehungen der Parteimitglieder zueinander und zur Partei noch enger gestalten kann.

Hans Schumann unterstrich kürzlich in einem LVZ-Leitartikel, daß der Umtausch der Parteidokumente „keine rein innerparteiliche Angelegenheit“ ist. Viele Verantwortungsträger, die nicht unserer Partei angehören, verfolgen mit Interesse und Aufmerksamkeit die Vorbereitungen auf den Umtausch. Sie kennen das Interview, das Genosse Walter Ulbricht im April dem „Neuen Deutschland“ gab. Sie wissen, welche Aufgaben die SED-Kreisleitung an der Universität aus diesem Interview ableitet. Dazu gehört die Vervollkommnung des Systems der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung bei nachdrücklicher Orientierung auf das Studium von „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“; die Erweiterung der Kooperationsbeziehungen der Universität von der Forschung auf den gesamten Reproduktionsprozeß, besonders Ausbildung, Aus- und Weiterbildung; die ideologische Arbeit der Partei für die quantitative und qualitative Erfüllung des Plans an der Universität wie in jedem Betriebsbetrieb - durch Konzentration des Forschungspotentials und Einbindung der Studenten, durch konsequente marxistisch-leninistische Durchdringung aller Fächer, durch Erziehung und Ausbildung aller Immatrikulierten zu marxistischen Absolventen mit jenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Eigenschaften, die der Staatsratsbeschuß fordert.

Auf die konkreten Ziele der Grundorganisationen und APO sollten alle Verantwortungsträger gleichermaßen informiert werden - durch die Parteileitungen, in Gewerkschafts- und Brigaderversammlungen. So realisiert die führende Rolle der Partei im Bereich, nimmt die Grundorganisation den notwendigen Einfluß auf das sozialistische Denken und Handeln aller, werden diese Initiativen angeregt.

Wir sind alle Genossen in den Kampf um die Erfüllung der Parteibeschlüsse einbezogen? Welche Initiativen hat die Parteiorganisation zur Verwirklichung der 3. Hochschulreform eingeleitet oder stimuliert, welche sind noch nötig? Welche ideologischen Fragen verbergen sich hinter den damit verbundenen Aufgaben? Entspricht der Stand der marxistisch-leninistischen Parteierziehung der Größe der Aufgaben? Wie gewinnen wir die Parteilosen für unsere gemeinsame Sache?

Auf diese Fragen müssen in den außerordentlichen Mitgliederversammlungen, den Gesprächen und bei ihrer Auswertung Antworten gegeben oder gesucht werden. Das setzt eine offene Atmosphäre, eine reelle Einschätzung unserer Stärken und Schwächen, eine Selbstzufriedenheit haben keinen Platz in unserer Partei. Reale Einschätzung heißt aber gleichermaßen richtige Einordnung des eigenen, Würdigung erfolgreicher Anstrengungen. Die Beratung der Parteileitungen der Universität vor Studienjahresbeginn konnte zahlreiche wertvolle Beiträge einschätzen. An ihnen sind alle Grundorganisationen beteiligt. Ihre Parteilung hat das Recht, diese Erfolge zu verschweigen, auch sie können zur umfassenden Information aller.

Kampfbereitschaft, Kampffähigkeit aller Genossen, um die es uns ja besonders geht, verlangen von den Leitungen auch, Freude am Kampf zu wecken, die Einschätzung, daß bisherige Anstrengungen erfolgreich waren, ist dafür außerordentlich wichtig.

Rechts: Prorektor Prof. Möhle, links (sitzend): Prorektor Prof. Gebhardt, dazwischen in der 2. Reihe: Prof. Handel vom FMI - aufmerksamste Gäste der „interscola“. Auf Seite 9 beginnt UZ, ausgehend von der „interscola“ eine Reihe zu Möglichkeiten und Grenzen audiovisueller Unterrichtsmittel.

Foto: Weber

AUSSERDEM IN DIESER AUSGABE

- SEITE 3: Lehrstudium im Urteil der Praktiker
- SEITE 4: Prof. Dr. Fritz Holzappel über die Aufgaben der Universität in Vorbereitung der 13. Arbeiterfestspiele
- SEITE 5: UZ berichtet vom Funktionslehrgang der FDJ
- SEITE 7: Das militärische Erbe Friedrich Engels' - Erster Beitrag einer Serie zu seinem 150. Geburtstag - Von Dr. Karlhans Treiber
- SEITE 8: Geschichte und Perspektive des Botanischen Gartens
- SEITE 9: Herbstmesse 1970 - „interscola“ und Buchmessehaus
- SEITE 11: Soziale Betreuung im Neubau
- SEITE 12: UZ-Rezensionen - „Lenin und die Wissenschaft“
- SEITE 16: Biophysik - kontaktfreudige Disziplin mit Zukunft

Erste außerordentliche Mitgliederversammlungen

In den vergangenen acht Tagen begann in der Grundorganisation Herder-Institut und der APO II der Zentralen Leitungsorgane die Reihe der außerordentlichen Mitgliederversammlungen unserer Partei in Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente an der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität.

Auf der Grundlage einer exakten Analyse der bisherigen Arbeit durch die APO-Leitung und alle Parteigruppen bereitete die Mitgliederversammlung der APO II die Zentralen Leitungsorgane Wege, die Kampfkraft der Parteiorganisation zu stärken und so die Voraussetzungen für die Lösung der großen Aufgaben dieses Bereichs zu schaffen. Besonders die Diskussion, in der auch Genosse Erich Schwarzmeier, Mitglied der SED-Kreisleitung und Vorsitzender der Kreisparteiorganisation, das Wort ergriff, trug entscheidend dazu bei, die wichtigsten ideologischen Aufgaben der Parteiorganisation herauszuarbeiten.

Die umfangreiche Information aller Mitarbeiter nicht nur über die sachlichen Aufgaben, sondern gleichermaßen über die politische Bedeutung dieser Aufgaben für die allseitige Stärkung der DDR nannte Genosse Dr. Paulus als entscheidende Aufgaben aller Genossen, insbesondere derer mit staatlichen Leitungsfunktionen. So genüge es eben nicht festzustellen, daß unbedingt alle 2500 neuimmatrikulierten Studenten unterzubringen seien, wenn nicht jeder Mitarbeiter der Abteilung Internate/soziale Einrichtungen weiß, warum die Erhöhung der Studentenzahlen in diesem Jahr eine für den erfolgreichen Aufbau des Sozialismus unumgängliche Notwendigkeit ist.

die weit über Genen in Handel und Gastronomie allgemein liegen - nur möglich waren, weil der Wettbewerb zum Arbeits- und Leistungsprinzip dieser Abteilung geworden ist. Er unterstreicht, daß die Wettbewerbsfähigkeit für ihn nicht zusätzliche Arbeit, sondern nicht wegzudenkender, unentbehrlicher Bestandteil seiner Führungstätigkeit sei.

Referat und Diskussion arbeiteten in eindringlicher Weise die Bedeutung der marxistisch-leninistischen Weiterbildung aller Genossen und Kollegen und insbesondere des Studiums von „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ heraus. Am Beispiel der ersten Schritte zur Schaffung eines Zentrums der Elektronenmikroskopie an der Universität wurde nachgewiesen, wie über das Studium des genannten Werkes eine qualitativ neue ideologische Haltung zu dieser schon seit Jahren diskutierten Aufgabe geschaffen wurde. Für die Erarbeitung einer exakten Grundfunktionsökonomie an der Karl-Marx-Universität - Schrittweckerarbeit für das Hochschulwesen der DDR - seien die Potenzen aller Mitarbeiter nur über dieses Studium freizusetzen, betonte das Referat.

Mehrere Diskussionsredner forderten eine kämpferische Haltung aller Genossen zur Erfüllung der Aufgaben und insbesondere der Parteibeschlüsse aller Ebenen - vom Plenum des ZK bis zur Leitung der APO. Gleichzeitig unterbreiteten sie ihre Gedanken zur Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisation. So schlug Genosse Eger vor, wie parteimäßig zu sichern sei, daß die Vorbereitung der Studentenunterbringung rechtzeitig beginnt, die Unterbringung rationaler, sicherer, aber u. U. auch billiger erfolgen könne. Auch er ließ sich von der politischen Bedeutung der Sicherung möglichst günstiger Arbeits- und Lebensbedingungen der Studenten für ihre sozialistische Erziehung leiten.

Größen Wert legte die Diskussion auf die Veränderung der ideologischen Einstellung vieler Genossen, darunter der Leiter, zum sozialistischen Wettbewerb. Genosse Petzold wies nach, daß die Ergebnisse der Abteilung Menschen/gastronomische Einrichtungen - Steigerungsraten in Essenportionen und Imbissverkauf,

Aus Referat und vielen Diskussionsbeiträgen sprach berechtigter Optimismus für die weitere Arbeit, der sich auf zahlreiche hervorragende Ergebnisse der Arbeit des letzten Jahres gründete, und wurden so wertvolle Impulse für die Bewältigung der wachsenden Aufgaben gegeben.

Kooperationsberatung der Parteisekretäre

Parteisekretäre bzw. ihre Stellvertreter von den wichtigsten Kooperationspartnern des mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereiches der Karl-Marx-Universität hatte das Sekretariat der SED-Kreisleitung für den 26. 8. eingeladen, um mit ihnen gemeinsam über die Bewältigung der Führungsaufgaben zu beraten, die aus der Verflechtung der Universität mit der Volkswirtschaft für die Parteiorganisationen aller Partner erwachsen. Ausgehend von wertvollen Ergebnissen bei der Verflechtung der Forschung diskutierten die Genossen Möglichkeiten für langfristige und systematische gestaltete Kooperationsbeziehungen auch auf dem Gebiet der Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß es ihre gemeinsame Aufgabe ist, die Erfüllung der Parteibeschlüsse über das sozialistische Absolventenbild zu sichern. Die wertvollen Anregungen der Kooperationspartner werden auf den außerordentlichen Mitgliederversammlungen eine entscheidende Rolle spielen.

Neuer Direktor des FMI: Prof. Dr. G. Handel

Prof. Dr. Gottfried Handel (unser Bild) wurde am 2. September von Prorektor Prof. Dr. Walter Foegel in sein Amt als Direktor des Franz-Mehring-Instituts unserer Universität, des zentralen Weiterbildungs-instituts der Republik für ML-Lehrer, eingeführt. Zu den ersten Gratulanten zählten Harri Heyne, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, und Genosse Burkhardt vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen.

Gottfried Handel war bis 1962 stellvertretender Sekretär der Universitäts-Parteileitung Leipzig, später mehrere Jahre Sekretär der UPL, Jena. Danach leistete er dort mit der Einrichtung der Abendschule des Marxismus-Leninismus für Hochschullehrer Pionierarbeit für die Republik.



SED-Kreisleitung, und Dr. rer. oec. habil. Fritz Holzappel, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung.

31 neue Professoren

Unter ihnen zwei Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung

24 Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität empfingen am 11. September aus der Hand des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhmke, die Berufungsurkunde zum ordentlichen Professor. Unter ihnen befinden sich Dr. sc. Peter Heide, Sekretär der

Vier Wissenschaftler aus Einrichtungen der Praxis wurden zu Honorarprofessoren an die Karl-Marx-Universität berufen. Drei Universitätsangehörige erhielten die Urkunde für eine außerordentliche Professur. Die Namen der Berufenen veröffentlichen wir auf Seite 2.

umfrage aktuell

Wissenschaftsorganisation

Nach Ihren Erwartungen und nach eigenen beabsichtigten Aktivitäten in bezug auf die Wissenschaftsorganisation im Studienjahr 1970/71 fragten wir eine Reihe Wissenschaftler der Sektionen ML, Sprachwissenschaft, Physik, Chemie, Mathematik. Von nahezu allen erhielten wir sofort eine Antwort, die davon zeugte, daß sie sich oft

damit befaßt haben. Aufmerken ließ, daß die befragten jungen Assistenten alle zu den Ausnahmen zählten.

Eine Menge von Mängeln wurde uns aufgezählt, die mit Hilfe der Wissenschaftsorganisation beseitigt werden sollen, auch eine Menge wissenschaftsorganisatorischer Maßnahmen, die kommen werden oder doch sollen. Wichtige Sachen darunter: Normierung wissenschaftlicher Arbeit, Studienorganisation und -rationalisierung (ML), Praktikerorientierung zur Wissenschaftsorganisation (Physik) und vieles andere. Allerdings: Schwerpunkte lassen sich aus den vielleicht 100 Elementen der Antwortsumme nicht erkennen - Schlussfolgerung: sie sind nicht oder ungenügend bekannt. Zum Beispiel Rationalisierung

geistig-schöpferischer Arbeit mit Hilfe systematischer Heuristik spielte nur einmal eine hauptstäbliche Rolle (an der Chemie), einmal am Rande, sonst gar nicht. Eine Leitungsaufgabe für Sektionen wie Universität. Auch direkt wurden Anforderungen an die Leitung gestellt: Ob, wie und wann kann die Universität reale Anwendungsmöglichkeiten für die auf der „interscola“ gezeigten Rationalisierungsmittel schaffen? Wie weit muß die Vorbereitung der Lehrenden jetzt gehen? Wie geschieht das?

UZ wird auf einige der offenen Fragen bald eingehen. Nächste Woche: Wie organisiert die Parteileitung Chemie, daß alle ihren Platz bei der Durchsetzung der Wissenschaftsorganisation finden?